

PRESSEMITTEILUNG**Online-Gesundheitssprechstunde am 13. September:
Sepsiswissen rettet Leben
Von 15:00 bis 17:00 Uhr: Sepsis-Stiftung zeigt im öffentlichen
YouTube-Livestream, wie Bevölkerung und Gesundheitsberufe In-
fektionen vorbeugen, Warnzeichen erkennen und Teil der Rettungs-
kette werden können
Berlin, 7. September 2026**

Am Sonntag, 13. September 2026, lädt die Sepsis-Stiftung von 15:00 bis 17:00 Uhr anlässlich des World Sepsis Day zur öffentlichen Online-Gesundheitssprechstunde „Was alle über Sepsis wissen sollten – vorbeugen, Warnzeichen erkennen, richtig handeln“ ein. Die Teilnahme am YouTube-Livestream ist ohne Anmeldung möglich. Fragen können vorab und während der Veranstaltung gestellt werden.

Jeder kann zur Prävention beitragen – jeder kann Teil der Rettungskette sein

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen aus der Zivilgesellschaft, von Sepsis und Infektionskrankheiten Betroffene, Angehörige, Lehrkräfte und Beschäftigte in Kindertageseinrichtungen ebenso wie an Ärztinnen und Ärzte, professionell Pflegende und Mitarbeitende der ambulanten und stationären Versorgung sowie des Rettungsdienstes.

Sie alle können dazu beitragen, Infektionen und damit auch Sepsis zu vermeiden. Und sie alle sind Teil der Rettungskette, wenn es darum geht, eine Verschlechterung früh wahrzunehmen, Sepsiszeichen zu erkennen und unverzüglich eine Notfallbehandlung einzuleiten.

Sepsiskompetenz beginnt mit Infektionskompetenz

Empfohlene Impfungen, Hygiene, sachgerechte Wundversorgung und die frühzeitige angemessene Behandlung von Infektionen können das Risiko einer Sepsis vermindern. In der Gesundheitssprechstunde erläutern medizinische Fachleute sowie Betroffene und Angehörige, wer besonders gefährdet ist, worauf im Alltag geachtet werden sollte und welche körperlichen, geistigen und psychischen Folgen nach einer Sepsis auftreten können.

Sepsis-Warnzeichen erkennen – bei Warnzeichen 112

Sepsis-Stiftung
c/o Charité Campus Mitte
Charitéplatz 1, Postfach, 10117 Berlin
sepsis-stiftung.de

Schirmherrschaft
Prof. Dr. Helge Braun

Vorstand
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Böttiger, ML (Vorsitzender)
Prof. Dr. Marlies Ostermann (stv. Vorsitzende)
Prof. Dr. Paul A. Grützner
Dr. Irmgard Landgraf
Dr. Christian Scheer
Prof. Dr. Konrad Reinhart ML (Gründungspräsident)

**Botschafter für
Geburtshilfe**
Prof. Dr. Ekkehard Schleußner
Hausärzte

Dr. Irmgard Landgraf
Impfen
Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Kaufmann, ML
Integrationssport
Simon Seyfarth
Kinderintensivmedizin
Dr. Michael Sasse
Stakeholder Engagement
Prof. Dr. Michael Booke
Marion Pfeiffer

Kuratorium
Prof. Dr. Andrew Ullmann (Vorsitzender)
Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Kaufmann, ML (stv. Vorsitz)
Dr. Andreas Bergmann
Dr. Ulf Bodechtel
Prof. Dr. Michael Booke
Prof. Dr. Helge Braun Bundesminister a.D.
Dr. Frank Brunsmann
Dr. Christian Deindl
Prof. Dr. Marcus Friedrich
Ulrike Elsner
Joachim Greuner
Manu Gebauer
Hubertus Grönert
Prof. Dr. Stephan Harbarth
Prof. Dr. Tillmann Hein
Dr. Ilona Köster-Steinebach
Marion Pfeiffer
Sören Polster
Prof. Dr. Niels Riedemann
Dr. Michael Sasse
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jens Scholz, ML
Dr. Matthias Suermond
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Suter
Wolfgang Tiefensee Bundesminister a.D.
Arne Trumann
Prof. Dr. Ursula Werdan
Prof. Dr. Martin Witzernath

Wir unterstützen den
Welt-Sepsis-Tag, 13. September
www.world-sepsis-day.org



**Global
Sepsis
Alliance**

www.global-sepsis-alliance.org

Plötzliches schweres Krankheitsgefühl, Verwirrtheit oder Wesensveränderung, schnelle Atmung, Kreislaufprobleme und ungewöhnlich starke Schmerzen können Warnzeichen sein. Weitere Informationen: <https://sepsis-stiftung.de/koennte-es-sepsis-sein>. Bei SepsisWarnzeichen: 112 – wie bei Herzstillstand, Schlaganfall oder Herzinfarkt. Auch Sepsis ist ein dringlicher Notfall.

Betroffene und Angehörige müssen gehört werden

Angehörige erkennen eine akute Verschlechterung häufig früh. Ihre Beobachtungen können für die Rettungskette entscheidend sein und müssen ernst genommen werden. Die Initiatorin der Sepsis-Vorreiterregion Jülich stellt in der Gesundheitssprechstunde JANNs Regel vor. Sie fordert mit Unterstützung der Sepsis-Stiftung, dass Betroffene und Angehörige bei Sorge um eine akute Verschlechterung im Krankenhaus eine unabhängige ärztliche Zweitmeinung einfordern können.

Warum mehr Sepsiswissen dringend nötig ist

Bereits vor der Pandemie war in Deutschland jährlich von etwa 140.000 sepsisbedingten Todesfällen auszugehen. Internationale Unterschiede zeigen erhebliches Verbesserungspotenzial. Bei Neugeborenen lag die sepsisbezogene Sterblichkeit 2021 in Deutschland mit 380 Todesfällen je 100.000 um rund 53 Prozent über dem norwegischen Wert von 248. Die Sepsis-Stiftung will durch bessere Prävention, Früherkennung und Versorgung dazu beitragen, jährlich mindestens 10.000 sepsisbedingte Todesfälle zu verhindern.

Teilnahme, Programm und Fragen

Der öffentliche YouTube-Livestream ist ohne vorherige Anmeldung erreichbar:

<https://youtube.com/live/66ZgzQGwW-Y>. Fragen können während der Veranstaltung über die Chatfunktion gestellt oder bereits im Vorfeld an presse@sepsis-stiftung.de gesendet werden. Eine individuelle medizinische Beratung oder Diagnosestellung ist im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung nicht möglich.

Programm, „Sepsis-Dossier Deutschland 2026“ und weitere Informationsmaterialien stehen unter <https://weltsepsistag2026.de> zum Herunterladen bereit.

Die Veranstaltung wird von der Global Sepsis Alliance (GSA) und der European Sepsis Alliance (ESA) ideell unterstützt.

Pressekontakt

Iljana Schmitz | Sepsis-Stiftung | E-Mail: presse@sepsis-stiftung.de |
Telefon: +49162 8755 451